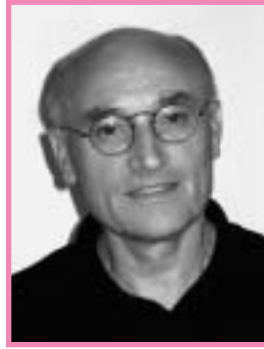


Martinszug

Der Martinszug in Brügge wurde 1963 unter Pastor Tenbieg ins Leben gerufen. Gleich zu Anfang fand er großen Zulauf. Damals wurde er noch von den „Brügger Bläsern“ und Fackelträgern begleitet. Er begann am Friedhof und führte über die Parkstraße zur Kirche. In den 70er Jahren hat Pastor Wiemann selbst als St. Martin zu Pferde den Zug angeführt.



Heute beginnt der Martinszug an der Kirche und führt über Parkstraße, Ziegenkopf und Wittberge zur Brügger Grundschule. Begleitet wird er vom evangelischen Posaunenchor. Vor Beginn findet in der Kirche ein Anspiel der Martinslegende statt. In den letzten Jahren wurde das Spiel immer von den Kindern der Grundschule Brügge aufgeführt. Bei der Ankunft auf dem Schulhof gibt es dann die beliebten Brezeln. Bis zu 1 000 Brezelgutscheine werden jährlich verkauft. Anschließend kann man sich im katholischen Pfarrheim und auf dem Pfarrhof mit Grillwürstchen, Glühwein und Kakao stärken, die von den Kindergarteneltern angeboten werden.



Liebe Gemeinde St. Paulus,
liebe Pfarrgemeinde St. Medardus,

je älter wir sind, umso schneller vergeht die Zeit. Je älter wir werden, umso weniger Zeit haben wir! Wie kostbar die Zeit ist, sehe ich jetzt, wo es heißt, Abschied nehmen von der Pfarrgemeinde und insbesondere von der Gemeinde St. Paulus in Brügge. Erst wenn wir jemanden verlieren, sehen wir, wie wichtig und wertvoll er für uns ist.

Achtzehn Jahre habe ich mit Ihnen in der Heiligen Messe gebetet: „Gepriesen bist Du Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot des Lebens, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor Dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde“.

Liebe Schwestern und Brüder. Wir bringen alles, was wir haben und was wir sind, was uns freut und was uns bedrückt, vor Gott, damit er uns verwandelt und uns so zu seinen Söhnen und Töchtern macht.

Wie oft habe ich bei den Sterbenden in Ihren Familien gespürt: „Herr, Du weißt, warum der Angehörige sterben muss. Du wirst uns weiterführen, denn über das Grab hinaus dürfen wir uns freuen. Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und Deine Auferstehung preisen wir, bis Du kommst in Herrlichkeit“. Dies sind keine leeren Worte, sondern unsere Zukunft.

Ich danke allen, die ich in dieser Gemeinde gesehen habe, die durch Begegnungen oder Zeichen mit mir zu tun hatten. Alle, die ich enttäuscht, verletzt oder vielleicht irreführt habe, durch Gedanken, Worte und Werke, bitte ich um Vergebung.

Herrn Pfarrer Broxtermann und meinen Mitbrüdern im Amt danke ich für die gemeinsamen Jahre in mitbrüderlicher Verbundenheit.

Insbesondere erbitte ich für den Diakon Michael Krause, der zu Pfingsten 2008 zum Priester geweiht wird, Gottes Segen.

Ich bitte Gott, dass er uns in der kurzen Spanne unserer Lebenszeit mit seinem Segen begleitet.

In herzlicher Verbundenheit
Ihr Pastor
Ivo Bartulovic